

zu unserm Kaiser kann uns niemand erschüttern und durch reichliche Zeichnung der lebenden Kriegsangelegenheiten wollen wir es erneut kund tun.

**Späterer Beginn der Herbstferien an unseren Schulen.** Um Heizungsmaterial zu sparen, beginnen die Herbstferien an der hiesigen Bürger- und Fortbildungsschule voraussichtlich erst am Montag den 8. Oktober. Die 7. Kl. noch herrschende warme Witterung soll für den Unterricht möglichst voll ausgenutzt werden. Die Mithilfe der Kinder bei der Kartoffelernte wird dadurch nicht ausgeschlossen, weil die hierfür in Frage kommenden Klassen meist nur bis 10 Uhr Unterricht haben.

**Gütersperrung im Eisenbahnverkehr.** Zur Gewinnung von Wagen für den Ladungsverkehr wird vom Montag den 24. September an bis auf weiteres die Annahme von beschleunigtem Gütergut, Eilgut und Frachtgut für alle Güter, deren sofortige Beförderung nicht durch kriegswirtschaftliche Interessen unbedingt geboten ist, gesperrt. Darüber, welche Güter trotz der Sperrung befördert werden, geben die Güter- und Eilgutabfertigungen Auskunft. Ferner werden vom gleichen Tage an bis auf weiteres als Eilgut Sendungen, deren einzelne Stücke mehr als 50 kg wiegen, und als beschleunigtes Eilgut und Eilgut-Sendungen, deren einzelne Stücke mehr als 100 kg wiegen, von der Annahme ausgeschlossen. Diese Maßnahme gilt auch für Militärgut und Privatgut für die Militärverwaltung an militärische Stellen. Ausnahmen können im öffentlichen Verkehr von der zuständigen Eisenbahndirektion, im Militärverkehr von der Vorkommandantur zugestanden werden. Die Gewichtsbefreiung für Eilgut bezieht sich nicht auf solche Sendungen, die von der Ausgangsstation der Endstation des Gebäckwagens aufgegeben werden.

**Ein Landesverein der deutschen Vaterlandspartei hat sich für Sachsen gebildet.** Die Anregung hierzu ist von beiden Ständekammern ausgegangen, von denen eine Anzahl hervorragender Mitglieder in den Vorstand berufen worden sind. Die Ämter der beiden Vorsitzenden haben die Herren Präsident Geh. Hofrat Dr. Vogel und Vizepräsident Geh. Rat Dr. Mehnert übernommen. Außerdem wurde ein engerer Ausschuss zur Beratung der für Sachsen geltenden Satzungen gewählt, der sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Geh. Oekonomierat Andra (Braunsdorf), Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Dietrich (Leipzig), Landgerichtsdirektor Hettner, Prinz zur Lippe, Geh. Kommerzienrat Dr. Reiner (Chemnitz) und Graf v. Schönburg (Glauchau). Demnächst soll zur Bildung eines Landesauschusses vorgegangen werden. Der sächsische Landesverein will die Ziele der deutschen Vaterlandspartei innerhalb Sachsens planmäßig fördern und zur Geltung bringen.

**Die Kriegsangelegenheiten und die Schulen.** Staats- und Kultusminister Dr. Beck veröffentlicht folgendes: Seine Majestät der König hat die Meldung von dem überaus günstigen Ergebnis der in den Schulen des Landes auf die letzte Reichskriegsanleihe gesammelten Zeichnungen, die sich auf 7459831 M. (1884422 M. in den höheren Lehranstalten, 1958737 M. in den Volksschulen der städtischen und 3616672 M. in den Volksschulen der ländlichen Inspektionsbezirke) beziffern, also den zur fünften Anleihe in den Schulen gezahlten Betrag um weit mehr als 2 Millionen M. übersteigen, mit aufrichtiger Freude entgegengenommen und mich aufs neue mit Uebermittlung seines königlichen Dankes an alle bei dem so hochwichtigen vaterländischen Werke beteiligten Lehrer und Schüler zu beauftragen geruht. Seine Majestät ist durch diesen erneuten großen Erfolg in der freundlichen Zuversicht bestärkt worden, daß Lehrerschaft und Schulanfänger in ihrem opferwilligen Eifer auch die bevorstehende siebente Kriegsangeleihe benutzen werden, um wiederum durch ihre tatkräftige Mitwirkung auf wirtschaftlichem Gebiete die Früchte des todesmutigen Ringens unserer unvergleichlichen tapferen Helden sichern zu helfen.

— Eine Feier auf der Tharandter Ruine. Tharandts

malerscher Ruine auf markanter Bergeshöhe brachte der Mittwoch nachmittag zahlreichen Besuch: Der literarische Verein Dresden hatte seine Herbstfahrt hierher gerichtet und hielt in dem ehrwürdigen, grauen Gemäuer, umflutet von noch frischem, üppigen Waldesgrün und leuchtenden Sonnenschein, eine stimmungsvolle Burgfeier ab. Eine Begrüßungsansprache des Herrn Prof. Groß, Gesänge des Tharandter Schulchors unter Herrn Lehrer Bruchhofs Leitung und Gedichtsvorträge aus dem heimatischen Geschichts- und Sagenkreise reichten sich zwanglos und wohlgeklungen um einen interessanten Vortrag über die Burggeschichte von Herrn Prof. Dr. Zschalig. Tharandts Schloß war von jeher eine Fürstenburg. Das zu seinen Füßen gelegene Städtchen führte lange Zeit den Namen Granaten. Ueber beide Namen sind mancherlei Deutungen zu finden. Granaten bezieht sich wohl auf die gleichnamigen Steine, die der Bach geführt haben soll (das Stadtwappen zeigt eine Granatblüte), und Tharandt (früher: torant) dürfte mit dem Heidengotte Tor zusammenhängen. Der letzte Ausläufer des Kamberges, der heute Ruine und Kirche trägt, war vor dem 6. Jahrhundert eine Kultstätte der Toroverehrung, darnach aber bis ins 10. ein Hauptstich slawischer Religionsübung. Geschichtlich Boden betreten wie erst 1190; nach einem Berichte des Adam Ursinus floß bei einem Schloßbrande das Sankt Georgenpanier zum Fenster hinaus und verschwand für immer. Dietrich der Bedrängte wird als erster Besitzer der Burg genannt. Sie war fortan mit geringen Unterbrechungen in den Händen der meißnischen Fürsten. Die Fälle des Freiburger Bergesens ließ allerdings dem prächtlichen Heinrich dem Erlauchten Tharandt zu eng werden, Albrecht der Beherrzte aber liebte das Schloß über alles: Nehmen sie mir das ganze Land, lassen sie mir nur Königstein und Tharandt! Seine Witwe Sidonie verbrachte hier in stiller Zurückgezogenheit die letzten 10 Jahre (1500 bis 1510) ihres Lebens. Nach ihr nannte man später die Sidonienquelle und -straße. 1548 gab Kurfürst Moriz dem Erzherzog Maximilian auf der Burg ein Jagdschloß, bald darauf aber begann ihr Verfall. Das nahe Jagdschloß Grillenburg wurde aus ihren Steinen erbaut und mit ihren noch brauchbaren Möbelstücken ausgestattet. Später vergriff man sich noch am Schiefer, am Mauerwerk. Die Feste wurde zum Steinbruch für die Bürger der Stadt. 1626 bis 1629 errichtete man dann die Kirche auf Mauern des Ostturms; so entstand das heutige Ruinenbild. Die westliche Hälfte zeigt am meisten die ehemalige Gestalt des Schloßes, sie bildete wohl auch einst, durch einen Burggraben gesichert, seinen Hauptteil. Mancherlei wichtige Begebenheiten wurden in der Folgezeit auf der weithin sichtbaren, herrliche Aussicht gewährenden Ruine festlich begangen, so 1797 die Geburt Friedrich Augusts und 1815 die Rückkehr des Königs Friedrich August. Möge sie die Stätte sein, die recht bald die Bürger einen glücklichen und dauerhaften Frieden feiern sieht! — An die mit herzlichem Beifall aufgenommenen Worte schloß sich ein gemeinsamer Gesang und sodann eine Führung der Vereinsmitglieder durch den Kgl. Forstgarten durch Herrn Prof. Dr. Nege und Herrn Inspektor Büttner.

**Stiefel aus — Papierstoff.** Wir haben bereits, wie ein Blick in die Schaufenster zeigt, Stiefelsohlen aus Holz in Hülle und Fülle, nächstens kommen nun auch — man staune ob der Vielseitigkeit der deutschen Kriegsindustrie — als das Neueste Stiefel aus — Papierstoff auf den Markt. In der in diesen Tagen in Leipzig abgehaltenen ersten Versammlung der Schuhhandels-Gesellschaft Leipzig wurde bekanntgegeben, daß in Zukunft große Posten Stiefel aus Papier hergestellt werden, die infolge ihrer tadellosen Arbeit als dauerhaft und geschmackvoll bezeichnet wurden.

**Feier von Hindenburgs Geburtstag in den Schulen.** Das Kultusministerium verordnet, daß in allen Schulen am 2. Oktober oder, wenn dieser Tag in die Herbstferien fällt, am letzten Tage vor den Ferien eine Schulfeier

veranstaltet wird, und genehmigt den Ausfall des Unterrichts an diesem Tage, wenn die Schulfeier öffentlich ist. Die Ausgestaltung der Feier bleibt den Schulleitungen überlassen.

**Reffelsdorf.** (Hindenburgfeier.) Anlässlich des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg (am 2. Oktober) veranstaltet die hiesige Gemeinde am Sonntag den 30. September eine schlichte Gedenkfeier, bei der die Pflanzung einer Hindenburgweide auf dem Turmplate vorgenommen werden soll. Vereine, Erwachsene und Schulkinder der hiesigen Gemeinde und der Nachbargemeinden sind zur Teilnahme an der Feier herzlich eingeladen. Spenden für die „Hindenburgweide“, die zu Kriegswohlfahrtszwecken Verwendung finden soll, werden nach der Feier entgegengenommen.

**Baugen.** Tödlich verunglückt ist auf dem Bahnhofsplatz als Landsturmsoldat eingezogene Gaswerksarbeiter Petermann, als er eben vom Urlaub in seine Garnison zurückkehren wollte. Beim Ueberschreiten der Gleise wurde er von der Lokomotive erfasst und vor den Augen seiner Frau, von der er sich verabschieden wollte, zermalmt. Der Unglückliche hinterläßt Frau und 4 unverjorgte Kinder.

## Briefkasten.

**Bekümmerte Mutter von drei kleinen Kindern.** Antwort. Ihr Schmerz ist nur zu begreiflich. Beinahe ein Jahr warten Sie schon auf eine Antwort Ihres lieben Mannes, von dem Sie wissen, daß er sich nach einer vor dieser Zeit von ihm eingegangenen Mitteilung in Sibirien in russischer Gefangenschaft befindet. Geben Sie die Hoffnung noch nicht auf; es haben bei dem ganz und gar im argen liegenden postalischen und Verkehrs-Verhältnissen des großen russischen Reiches dergleichen Unterbrechungen oft weit länger bestanden und das Ende war doch noch glücklicherweise, oft sogar ein unerwartetes Wiedersehen.

**Nesse G. T.** (7 1/2 Pfennig-Markle für einen guten Zweck.) Wer eine Gefälligkeit von einem andern verlangt, muß wenigstens so viel Anstand besitzen, seinen Namen zu nennen. Uebrigens ist die von Ihnen gewünschte Adresse dem Onkel selbst nicht bekannt.

**Alara H. in Wilsdruff.** Melden Sie sich bei der Königl. Amtshauptmannschaft Weigen persönlich zum Hilfsdienst im besetzten Gebiet. Es wird sich dabei hauptsächlich um Belgien handeln. Geben Sie aber an, daß Sie auf sofortige Beschäftigung Wert legen. In Lazaretten wird kaum etwas für Sie zu tun sein, weil Sie nicht vorgebildet sind. Immerhin können Sie sich ja einmal schriftlich an den Landesverein vom Roten Kreuz, Personal-Abteilung, Dresden-A., Jüngersdorferstraße 17, wenden.

**Zuschrift. Wilsdruff.** Das Wegwerfen von Objekten kann man jetzt wieder überall beobachten, obwohl schon so oft auf die Gefahren hingewiesen wurde, die infolge Ausgleitens beim Treten auf solche Reste entstehen können. Angefallene Birnen, die eine besonders glitschige Masse ergeben, fand ich dieser Tage auf einigen Fußwegen und Straßen der Stadt. Ist es denn gar nicht möglich, ein bißchen Aufmerksamkeit zu besorgen, um dadurch seine Mitmenschen vor Schaden zu bewahren? Ich meine, daß dies wirklich nicht so schwer wäre. — Schwer ist es freilich nicht. Niemand will sich aber dazu bequemen. Darum geht der Unfug weiter.

## Kirchennachrichten

für Mittwoch den 26. September.

Blankenstein.

Abends 7 1/8 Uhr Kriegesbestunde.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer I. R. Gärner, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Stadtwachtmeister

Max Philipp

Margarete Philipp

geb Steinert

Wilsdruff

Chemnitz

am 24. September 1917.



Stelle von heute Dienstag ab wieder einen frischen, größeren Transport

Oldenburger, Belgische und Holsteiner

Fohlen

im Alter von 5 Monaten, 1 1/2 und 2 1/2 Jahren bei mir zum Verkauf und bemerkt, daß darunter viele Stutfohlen von hochwertiger Abstammung sind, welche sich zur Zucht eignen.

Hainsberg.

E. Kästner.

Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher Amt Deuben 296.

## Ostfriesischer Zuchtvieh-Verkauf.

Von Mittwoch den 26. d. M. ab stelle ich wieder eine große Auswahl

Original Ostfriesisches Zucht- und Milchvieh

als hochtragende und frisch-melkende Kühe und Kalben, junge und bedäufliche Zuchtbullen, 10-18 Monate alt, sowie auch 10 Monate alte Kuhkälber in meinen Stallungen zu billigen Preisen zum Verkauf.



Hainsberg.

E. Kästner.

Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher: Amt Deuben 296.

Oswald Mensch  
Rossschlächtereipotscappel  
Fernsprecher Nr. 725 Amt Deuben.

Else Görtz  
Paul Nitzsche

Verlobte

Wilsdruff

Copitz bei Pirna

25. September 1917.

## Reffelsdorf.

## Lebensmittelverteilung

Dienstag den 25. September:

100 gr Haferflocken für 10 Pfennig.  
Lebensmittelliste Abschnitt 10.

Reffelsdorf, am 22. September 1917.

Der Gemeindevorstand.

## Gutsankauf.

Mit 30-40000 Mark vari Anzahl. Kaufe u. übernehme ich sof. ein Gut in Größe von 60-120 Scheff., gut. Gebäude erw. Ang. u. B. G. 305 Invalidendank Dresden erb.

## 9000 M.

sind am 1. Januar 1918 auf gute Hypothek zu 4 1/2 % auszuliefern. Off. unter A. S. 27 a. b. „Rostener Anzeiger“ erb.

## Frauen-Berein.

Deute Dienstag 7 1/8 Uhr „Amthof“.

## Starke Winterjalatpflanz.

empfeht Gärtnerei August Zimmermann.

Druckfachen all. Art liefert sauber und preiswert die Buchdruckerei d. Bl.

Zeichnet Kriegsangeleihe

## Osrar-Blühlampen

verkauft, so lange der Vorrat reicht.

Wilsdruffer Maschinen-Fabrik.

Bruno Goldnan, Wilsdruff.

## Fernsprecherverzeichnisse

Stück 40 Pfennig

noch vorrätig in der

Geschäftsstelle d. Tageblattes.

SLUB